

Beschl.-Nr. 8

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 01.03.2016

Betreff: Bibermanagement der Stadt Landshut;
hier: Sachstandsbericht; Erstellung eines Bibermanagementkonzepts nach den
geänderten Vorgaben des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz;
Beschluss Nr. 3 des Umweltsenates vom 15.11.2012

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 7 anwesend.

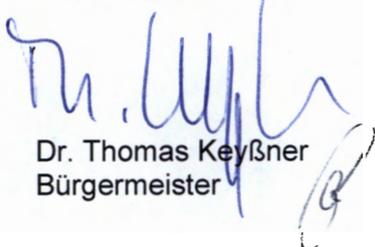
In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

einstimmig
mit 7 gegen 0 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten über den aktuellen Biberbestand von 40 - 50 Revieren mit bis ca. 150 Bibern im Stadtgebiet und den bisherigen Maßnahmen im Rahmen des Bibermanagements, sowie den Biberbrennpunkten Klötzlmühlbach in den Bereichen Ellermühle-Flugplatz, Münchnerau und Stadt, dem Seebach, dem Weiherbach nördlich entlang der Bahn, dem Franzosengraben und der Pfettrach, dem Hammerbach, der Flutmulde, die Huberalter, dem Rossbach, dem Schweinbach im Isartal, dem Sickergraben in den Bereichen Auloh und Wolfsteinerau und der Bereich Gretlmühle wird Kenntnis genommen.
2. Im stadspezifischen Managementkonzept für den Biber sollen weiterhin vorrangig die Zielsetzung der lokalen Biodiversitätsstrategie sowie des Gewässerentwicklungskonzepts umgesetzt werden. Für die Brennpunkte mit erheblichen Biberkonflikten soll als Zielsetzung vorrangig die Entwicklung von Biberlebensräumen in betroffenen Bereichen angestrebt werden. Die Zugriffsmöglichkeiten sollen nur angewendet werden, wenn dies zu einer nachhaltigen Problemlösung führt.

Landshut, den 01.03.2016

STADT LANDSHUT


Dr. Thomas Keyßner
Bürgermeister